

●●● Pünktlichkeit im SPNV 2019





Moderate Entspannung der Verspätungssituation

Nachdem die Zugverspätungen im NVR-Gebiet von 2016 bis 2018 um rund 23 % zugenommen hatten, lässt sich für 2019 in der Gesamttendenz eine leichte Entspannung der Verspätungssituation feststellen. Die durchschnittliche Verspätung der Züge im NVR-Gebiet geht von 2:16 Minuten in 2018 auf 2:01 Minuten zurück. Dies entspricht einer Verbesserung um 10,6 %. Dennoch bleibt die Lage teilweise angespannt, beispielsweise auf der linken Rheinstrecke zwischen Köln und Bonn.

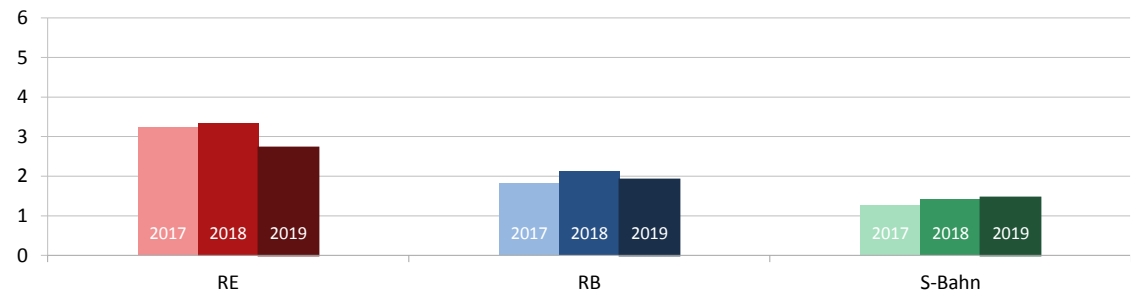
**RE-Verkehre spürbar
pünktlicher, RB-Linien
kaum verändert,
S-Bahn erneut ver-
schlechtert**

Unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Produktgruppen

Auffällig ist dabei, dass sich die drei Produktgruppen RegionalExpress (RE), RegionalBahn (RB) und S-Bahn aktuell sehr unterschiedlich entwickeln. Eine spürbare Verbesserung lässt sich für die RE-Linien feststellen. Während die Verspätung in 2018 gegenüber 2017 noch von 3:14 Minuten auf 3:20 Minuten um 3,5 % zunahm, zeigt sich für 2019 ein Wert von 2:44 Minuten (- 17,9 % gegenüber 2018). Die Gründe hierfür sind vielfältig. Beispielsweise greifen verbesserte Konzepte bei Baustellen und Wetterereignissen. Verbesserte Pünktlichkeitswerte im Fernverkehr führten zu weniger außerplanmäßigen Überholungen des Nahverkehrs. Außerdem konnte der Fuhrpark vergrößert werden, was zu einer Stabilisierung des Betriebs geführt hat.

Die RB-Linien zeigen sich gegenüber 2018 verbessert, liegen jedoch schlechter als im Jahr 2017 (2017: 1:49 Minuten, 2018: 2:07 Minuten, 2019: 1:55 Minuten, - 9,6 % gegenüber 2018, + 5,4 % gegenüber 2017). Eine Verstetigung der negativen Tendenz zeigt sich bei den S-Bahnen, die sich seit 2017 (1:15 Minuten) bis 2019 (1:28 Minuten) um 17 % verschlechtert haben.

Ankunftsverspätung im NVR
nach Produktgruppen (Ø Min)



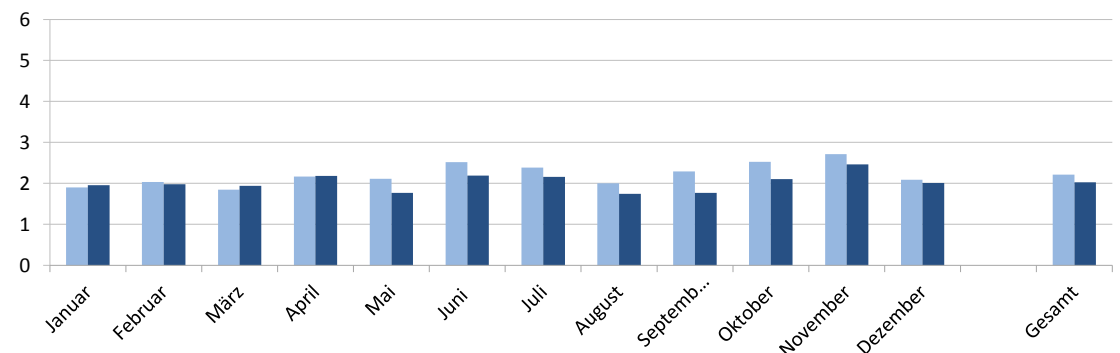
**Verspätungsrückgang
um 10,6 %**

Positive Gesamtentwicklung seit Mai 2019

In den Monaten Januar bis April 2019 entwickelt sich die Verspätung im Jahresvergleich weitgehend unverändert. Die spürbare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr setzt im Mai ein und zieht sich von da an bis in den Spätherbst. Hintergrund sind Verbesserungen im Gesamtnetz, insbesondere bei den langlaufenden RE-Linien, die seit Mai 2019 gegriffen haben. Insgesamt geht die Pünktlichkeit von 2018 auf 2019 von 2:16 Minuten auf 2:01 Minuten zurück. Dies entspricht einer Verbesserung um 10,6 %.

Ankunftsverspätung im NVR
nach Monaten

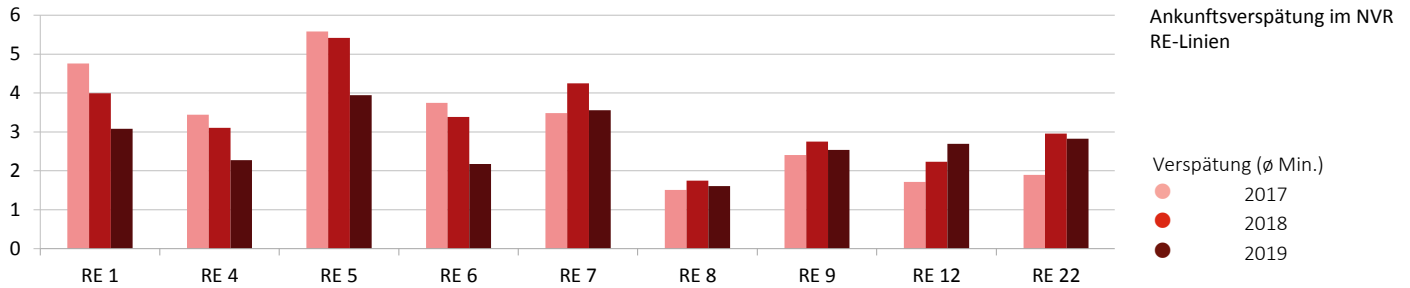
Verspätung (Ø Min.)
2018 ●
2019 ●



Fast alle RE-Linien teils deutlich verbessert

Wie bereits im Vorjahr verbessern sich die RE-Linien 1, 4, 5 und 6. Auch die anderen Linien (Ausnahme: RE 12) können die Unpünktlichkeit verringern. Insbesondere die Umsetzung robuster Konzepte bei Baustellen und Unwettern wirken positiv auf die Pünktlichkeitsstatistik. Hinzu kommt durch den Start des RRX auf dem RE 5 im Juni 2019, dass dort nun spurtstärkere Fahrzeuge mit höheren Kapazitäten zum Einsatz kommen. Die frei gewordenen Bestandsfahrzeuge werden zum Teil zur Stabilisierung des Betriebs der anderen RE-Linien in NRW eingesetzt.

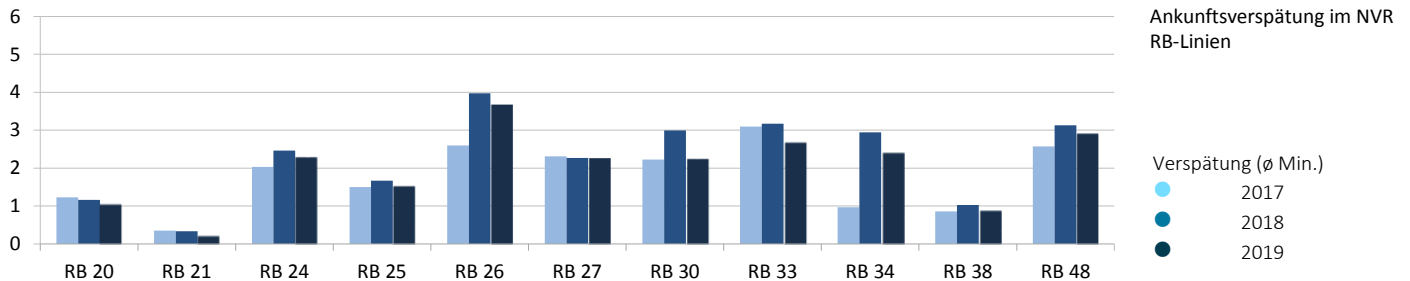
Spürbare Verbesserung von über einer Minute bei den RE-Linien 1, 4, 5 und 6



RB-Linien verbessert

Nach der negativen Entwicklung im Vorjahr können sich die RB-Linien in 2019 stabilisieren und zumeist leicht verbessern. Dabei bleibt die Verspätungssituation teilweise weiterhin angespannt, etwa auf der linken Rheinstrecke zwischen Köln und Bonn. Die meisten der RB-Linien können von der Verbesserung im Gesamtnetz profitieren, da es so zu weniger Trassenkonflikten und Überholungen kommt. Die besten Pünktlichkeitswerte finden sich auf den Linien RB 20, RB 21 und RB 38.

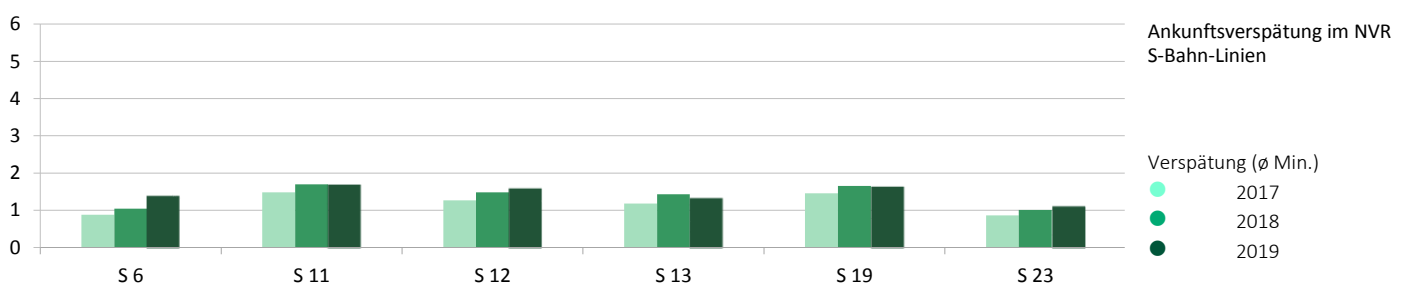
Die RB-Linien zeigen sich – zumeist leicht – verbessert




Verspätungszunahme und Stagnation auf der S-Bahn

Auffällig ist der durchgehend negative Trend der S-Bahn im Betrachtungszeitraum. Die S-Bahn-Linien teilen sich – trotz teilweise eigener Infrastruktur – einen Teil der Gleise und Bahnsteige mit anderen Zuglinien und sind deshalb von den Schwierigkeiten im Gesamtnetz ebenfalls betroffen. Darüber hinaus wird das Leistungsvolumen der S-Bahnen seit einigen Jahren sukzessive ausgebaut, was zu verkürzten Wendezeiten sowie engeren Instandhaltungskorridoren führt und somit zu Lasten der Betriebsstabilität und der Pünktlichkeit geht. Von 2018 auf 2019 hat sich die durchschnittliche Verspätung der S-Bahn-Linien von 1:25 Minuten auf 1:28 Minuten um 4,1 % erhöht. Besonders betroffen ist die S 6 (+33,5 %, 1:02 auf 1:23 Minuten). Die Pünktlichkeit der weiteren Linien stagniert und verbleibt in etwa auf Vorjahresniveau.

Verspätungszunahme in erster Linie auf der S 6



 **Bestimmung der Pünktlichkeitswerte**

Die Werte weisen – unabhängig von ggf. abweichenden Regelungen zur Pünktlichkeitsdefinition in den Verträgen mit den Verkehrsunternehmen – die durchschnittliche Ankunftsverspätung an festgelegten Messpunkten aus. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit zwischen den Linien gewährleistet. Die einzelnen Linien werden bei der Mittelwertbildung anhand ihrer jeweiligen Zugkilometerleistung gewichtet.

 **Impressum**

Nahverkehr Rheinland GmbH
Glockengasse 37-39
50667 Köln
Redaktion: Ingo Schmücker

Tel.: +49 (0) 221 2080 80
E-Mail: info@nvr.de
Web: www.nahverkehr-rheinland.de

Foto Deckblatt: VRS GmbH / Smilla Dankert